

Engagement in Erkrath Chorkonzert bringt Rekorderlös für Flüchtlingshilfe

13.11.2023 , 00:00 Uhr

Erkrath · Vor ausverkauftem Haus sang sich der junge Chor „Vocal Delight“ in die Herzen seines Publikums und sammelte Geld für einen guten Zweck.



Vocal Delight“ beim Konzert in der Stadthalle. Foto: Köhlen, Stephan (teph)

Von Susann Krüll

Was längst nicht alle Profi-Künstler zustande bringen, die in der Stadthalle auftreten, ist dem Erkrather Projektchor „Vocal Delight“ gelungen: ausverkauftes Haus bis auf vereinzelte Plätze. Unter die Zuschauer hatten sich auch Vize-Landrätin Martina Köster-Flashar, Landtagsabgeordneter Christian Untrieser, Bürgermeister Christoph Schultz sowie seine Stellvertreter, Regina Wedding und Marc Göckeritz, gemischt. Vom Freundeskreis für Flüchtlinge waren Dieter Thelen und Lyrallyn Helling vertreten. Der Spendenerlös war für die Arbeit des Vereins bestimmt. Am Ende kamen stolze 4300 Euro zusammen.

Zu Gehör brachte der generationenübergreifende gemischte Chor eine musikalische Reise von Film- und Musical-Hits über Balladen bis hin zu Liedern, die eine Hommage an die Musik an sich sind. Das von Antje Walczuch vorgetragene Gedicht „Musik“ von Horst Rehmann brachte auf den Punkt, was diese vermag: Eine universelle Sprache zu sein, Menschen zusammenzubringen und Sorgen zumindest kurzzeitig vergessen zu lassen. War der erste Teil des Abends mit fröhlichen Hits gespickt, gab es im zweiten Teil auch Nachdenkliches.

So brachten die mehr als 30 Sängerinnen und zwölf Sänger ein Stück zu Gehör, das für alles steht, was die mitreißende Musik für eine Zeit vergessen ließ: Kriege, Umweltzerstörung, Klimakatastrophen, [Rassismus](#) und Fluchtbewegungen: „Komm wir ziehen in den Frieden“ von [Udo Lindenberg](#).

Dazu verlasen zwei der jüngeren Sängerinnen, Silja Mischke und Helene Wilhelm, Paragraphen des Grundgesetzes. So erzeugt man Gänsehaut pur beim Publikum. Auch die beiden Gedichte, rezitiert von Elena Müller und Carina Wende, knüpften thematisch an die Anti-Kriegshymne von Lindenberg an. Doch die Freude an der Musik, am Singen und Musizieren – großartig Pianist Aleksander Filic und Florian Don-Schauen mit der Querflöte sowie Nachwuchstalent Philipp Mischke am Cajon – überwog an diesem Abend und der Chor übertrug diese auch auf das Publikum.